



Uni



# LEITFADEN

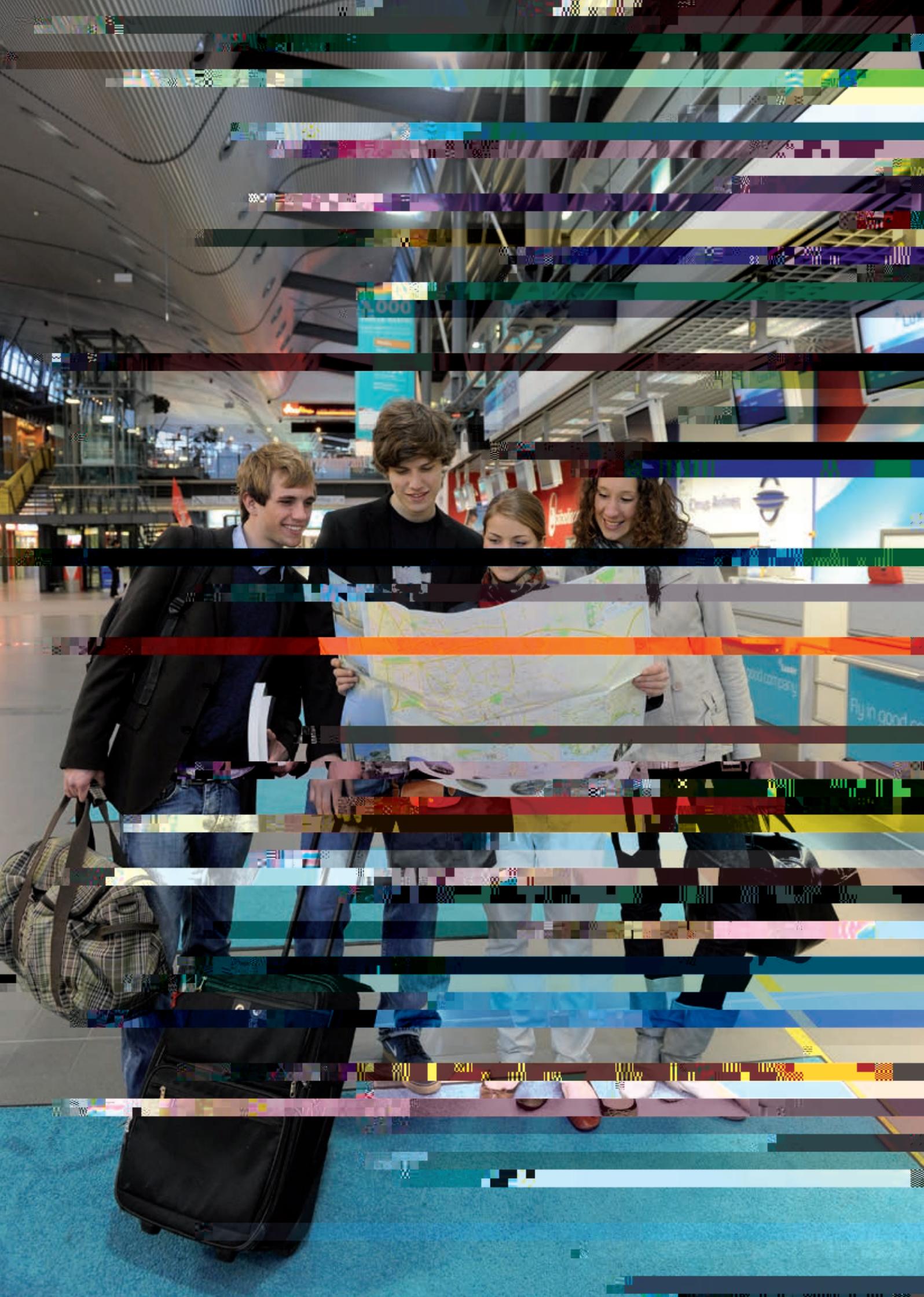
© 2016 Deutsch-Französische Hochschule



Verantwortlich für die Konzeption und wissenschaftliche Begleitung des  
Leitfadens Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz ist die AG Interkulturalität:



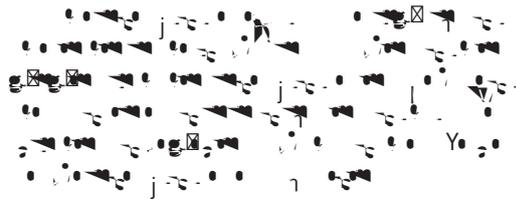




# Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz – ein Schlüsselthema integrierter deutsch-französischer Studiengänge

Für die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) und ihr Netzwerk stellen interkulturelle Kommunikation und interkulturelle Kompetenz Schlüsselthemen dar, die sowohl in den institutionellen Strukturen und Aufgabenbereichen als auch im täglichen Leben der Partner und Akteure ständig präsent sind.





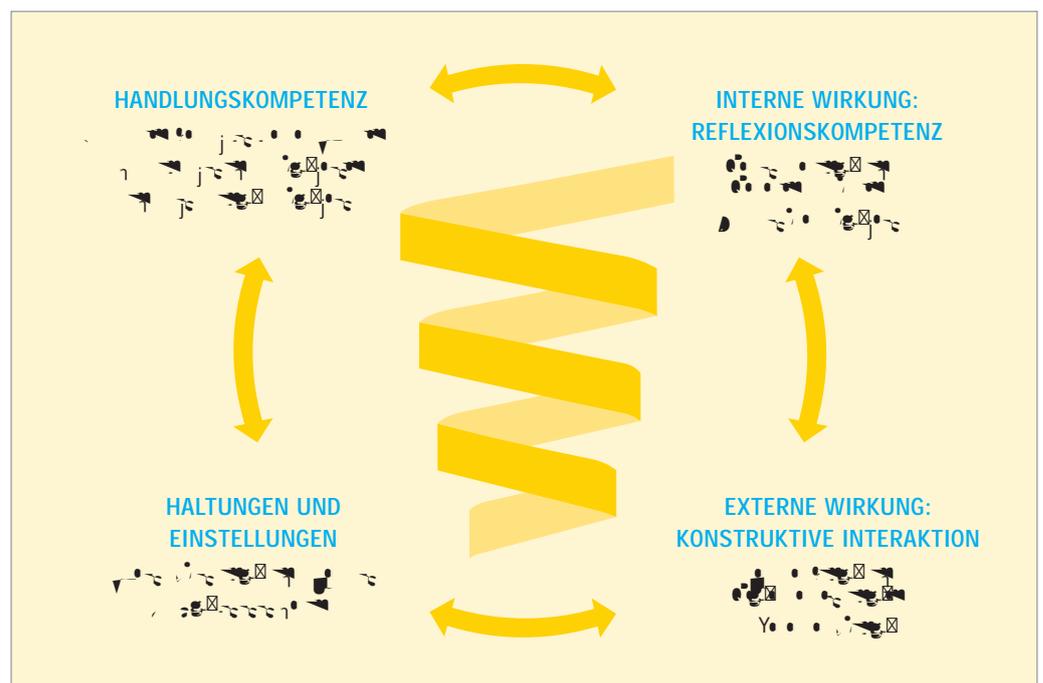
1.  interkultu-

# Grundbegriffe interkultureller Kommunikation und Kompetenz

## Interkulturelle Kommunikation



## Interkulturelle Kompetenz und interkulturelles Lernen

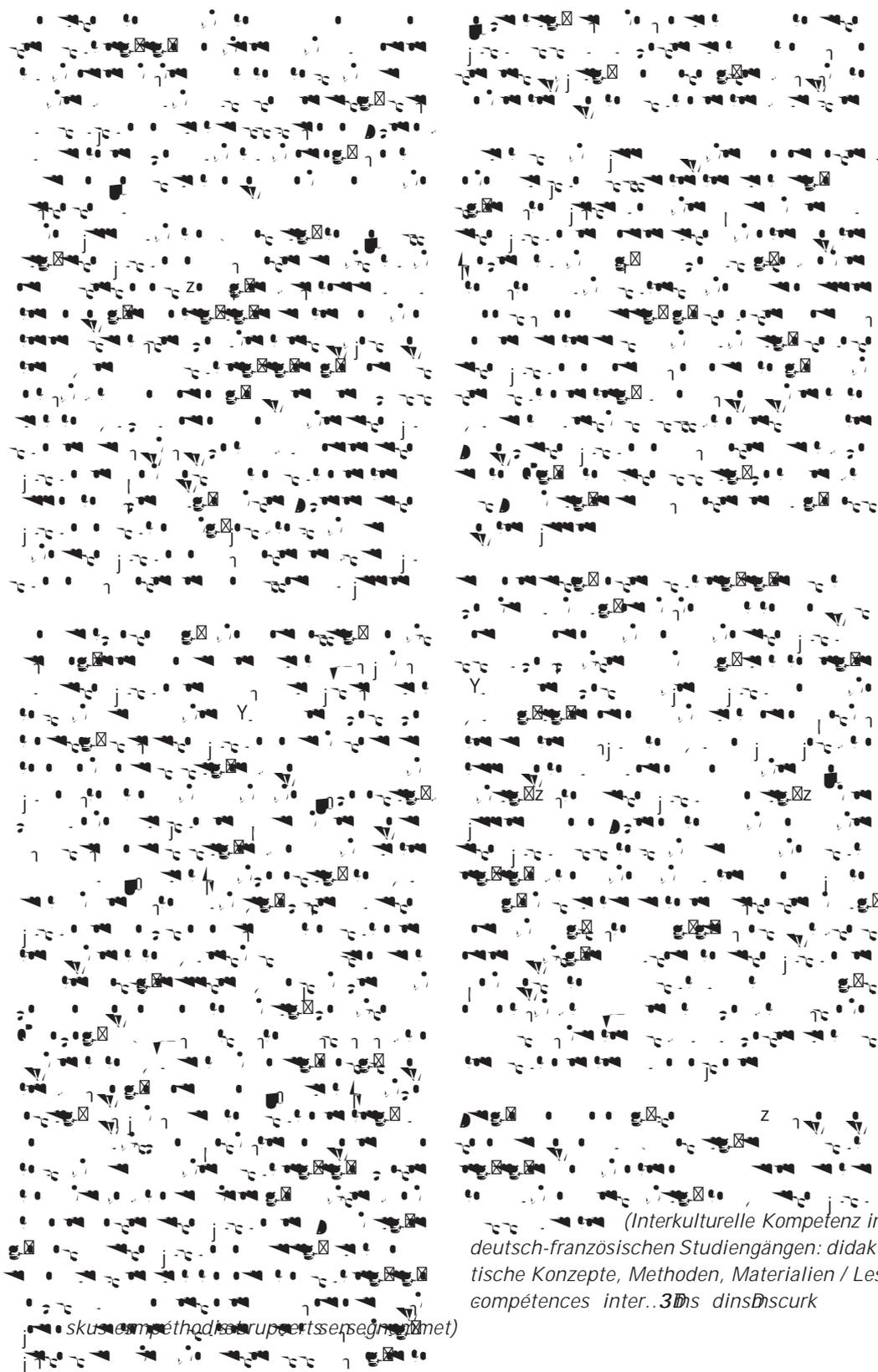


ein  
Y.  
Y.  
Y.

This image shows a snippet of a musical score. It features several staves with musical notation, including notes, rests, and dynamic markings. The word "ein" is written above the first staff, and "Y." appears on the second, third, and fourth staves. There are also some square symbols with an 'X' inside, possibly indicating specific notes or measures. The notation is dense and appears to be a complex piece of music.



# Zur Vermittlung interkultureller Kompetenz in deutsch-französischen Studiengängen



(Interkulturelle Kompetenz in deutsch-französischen Studiengängen: didaktische Konzepte, Methoden, Materialien / Les compétences inter... 313) *Discurs*

skus em p é th a d i s t r u p e r t s e r s e g n e t m e t



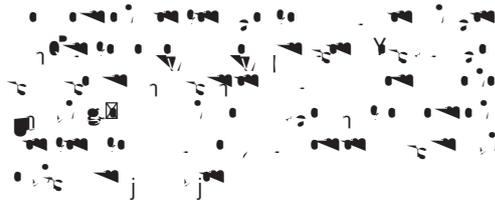
## Literaturangaben

The image shows a musical score for a piece titled "Literaturangaben". The score is written on four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The music consists of a series of notes and rests, with some notes marked with a square box. The second staff continues the melody, featuring a mix of eighth and sixteenth notes. The third staff shows a more complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. The fourth staff concludes the piece with a final note and a fermata-like symbol.





Schritt 3:



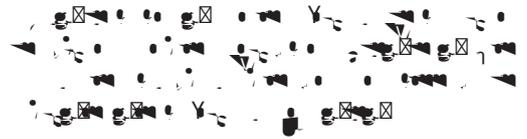
A musical score for three staves. The top staff contains a sequence of notes and rests. The middle staff contains a sequence of notes and rests, with some notes marked with a square box. The bottom staff contains a sequence of notes and rests.

Vorschläge für Phase 1



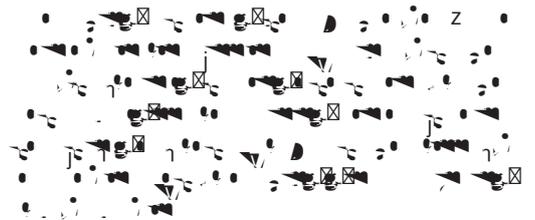
A series of seven musical staves, each containing a different sequence of notes and rests. The first six staves each end with an equals sign (=). The seventh staff is empty.

Hinweise:



A musical score for three staves. The top staff contains a sequence of notes and rests, with some notes marked with a square box. The middle staff contains a sequence of notes and rests. The bottom staff contains a sequence of notes and rests.

Kommentar:



A musical score for three staves. The top staff contains a sequence of notes and rests, with some notes marked with a square box. The middle staff contains a sequence of notes and rests. The bottom staff contains a sequence of notes and rests.

## 1.2 Alle gleich und doch verschieden?

### Übung

**Thema:**

**Methodische Einordnung:**

**Kurz und knapp:**

**Art der Übung:**

**Ziele der Übung:**

- gegenseitiges Kennenlernen und
- Spaß und Gesprächsanlass unter den
- Reflexion über Gruppen- und Rollen-
- Sensibilisierung für „Vielfalt“ in der

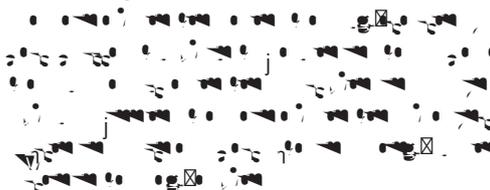
**Welche Kompetenzen werden trainiert?**

### Beschreibung der Übung:



- Ich bin Student/-in.
- Ich bin Franzose/Französin.
- Ich bin ein Mann.
- Ich bin eine Frau.
- Ich habe eine/n Freund/-in.
- Ich bin das jüngste Kind in meiner Familie.
- Ich bin im Ausland geboren.
- Eines meiner Elternteile ist im Ausland
- Ich spreche mehr als zwei Fremdsprachen.
- Ich war schon außerhalb Europas.
- Ich esse gerne Fleisch.
- Ich interessiere mich für Autos und
- Ich trage gerne Röcke.
- Ich habe braune Augen.
- Ich schaue gerne Fernsehen.
- Ich koche gerne.
- Ich bin feißig.
- Ich wäre gerne reich und berühmt.
- Ich lese gerne Romane.
- Ich mache viel Sport.
- ...

Alternativ kann die Übung auch mit Arbeitsblättern durchgeführt werden:



#### Auswertung / Diskussionshilfen:



#### Kommentar:

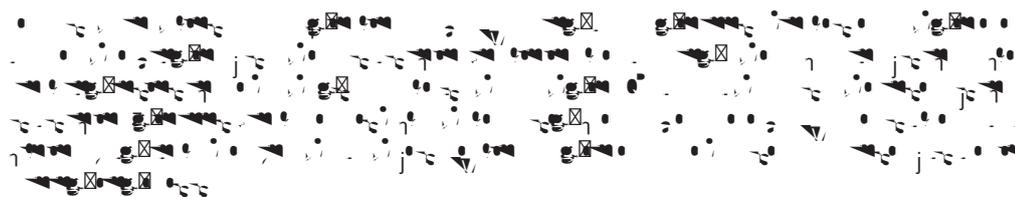




## 2. Interkulturelle Missverständnisse und Fallstudien (Critical Incidents) aus dem deutsch-französischen Studium

<p><b>Thema:</b></p> <p><b>Methodische Einordnung:</b></p> <p><b>Kurz und knapp:</b></p>	<p><b>Art der Übung:</b></p> <p><b>Ziele der Übung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse einer kritischen Interaktionssitu</li> <li>• Entdecken und Reflexion verschiedener</li> </ul> <p><b>Welche Kompetenzen werden trainiert?</b></p>
--	---

### Erläuterung zu Critical Incidents:

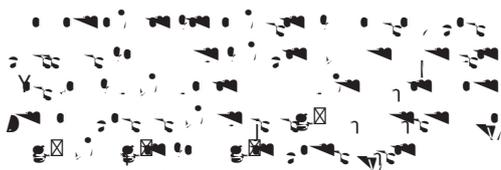


Typisch für einen CI sind folgende Merkmale:

- eine alltägliche, authentische und plausible
- typisches Beispiel für Interaktionen von
- verläuft nicht erwartungsgemäß (negativ /
- mindestens einer der Interaktionspartner
- das Verhalten des fremdkultuO

Clis als didaktische Methode:



**Teil 1:****Schritt 1:****Schritt 2:**

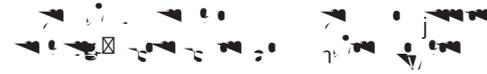
• Ist dies ein

**Auswertung / Diskussionshilfen:**

- Was war überraschend an der Übung?
- Was war schwierig an der Übung?

**Varianten:**

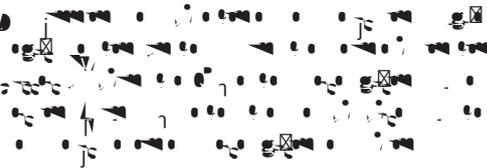
Variante 1:



Variante 2:



Variante 3:



Variante 4:



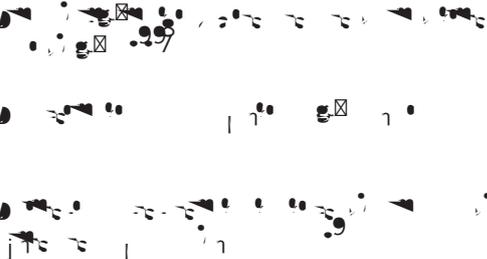
Variante 5:



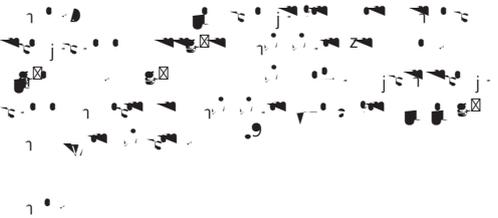
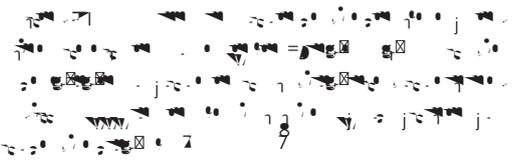
**Kommentar:**



**Theoretische Grundlagen**



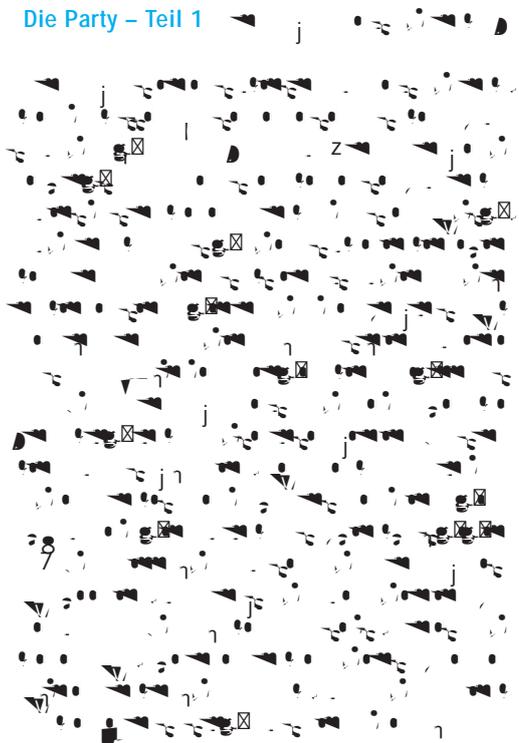
**Weiterführende Literatur:**



## 2.2 Critical Incidents mit Diskussionsanregungen<sup>1</sup>

### Thema 1: Zeitplanung und Begrüßungsrituale

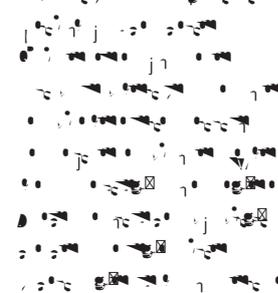
#### Die Party – Teil 1



#### Mögliche Arbeitsfragen:

- Warum ist Franziska irritiert und fühlt sich
- Weshalb sind die Kommilitoninnen und

#### Die Party – Teil 2



#### Mögliche Arbeitsfragen:

- Warum ist Jean-Claude am Ende sehr irritiert
- Wie kommt Jean-Claude auf die Idee, dass
- Warum ist es Jean-Claude nicht so wichtig,
- Wie funktioniert die Begrüßung mit „la bise“

## Thema 2: Pünktlichkeit bei Verabredungen

Zum Ausgehen verabredet



Mögliche Arbeitsfragen:

- Warum ist Julia frustriert?
- Warum finden die anderen es nicht schlimm,

## Thema 3: Prüfungen

Angst vorm Durchfallen



# Thema 4: Ablehnung von angebotenem Essen

Abendbrot



Mögliche Arbeitsfragen:

- Wieso ist diese Situation für Anna nicht

# Thema 5: Stereotype und ihre Konsequenzen/Regeln

Pünktlich oder unpünktlich?

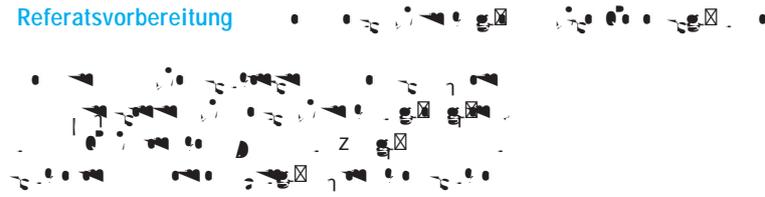


Mögliche Arbeitsfragen:

- Welche Gründe könnte der französische

# Thema 6: Teamwork

Referatsvorbereitung

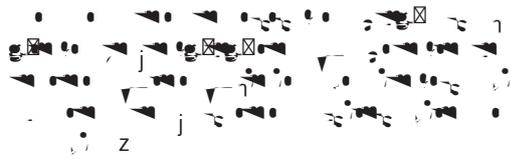


A complex musical score consisting of multiple staves. The notation includes various note values (quarter, eighth, sixteenth notes), rests, and dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte). There are also some square boxes containing symbols, possibly indicating specific performance instructions or editing marks. The score is arranged in a traditional Western musical notation style.

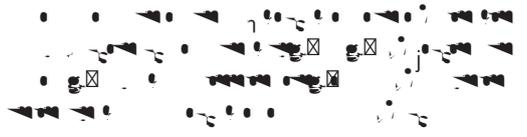


# Beschreibung der Übung:

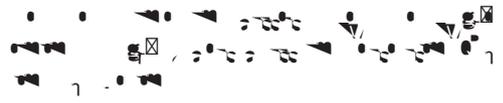
Schritt 1:



Schritt 8:



Schritt 2:

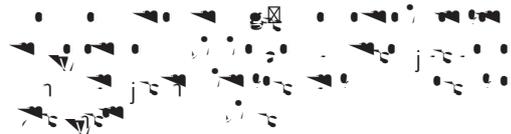


Schritt 9:



reich" (... ) thematisiert werden.

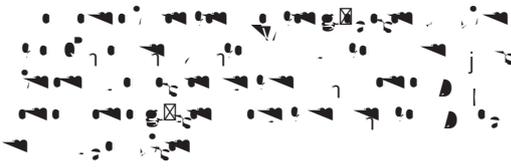
Schritt 3:



### Kommentar:



Schritt 4:



• Es wird erarbeitet, wie schnell Zuschrei



• Die Teilnehmenden werden für geeignete



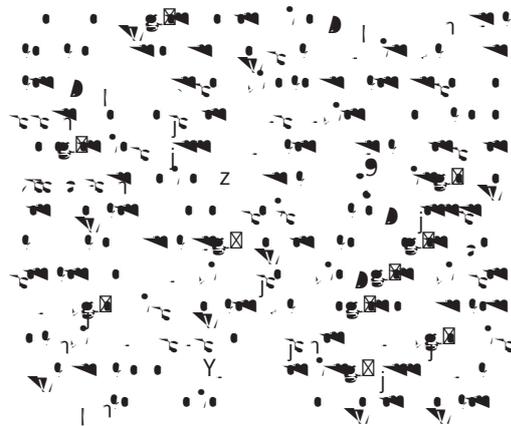
• Sensibilisierung für Gesprächsdynamik: Es



Quellen:



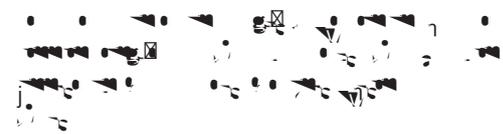
Schritt 5:



Schritt 6:



Schritt 7:





This image shows a page of a musical score, oriented vertically. The score consists of multiple staves, each containing a series of musical notes, rests, and other symbols. The notation is dense and complex, with many notes beamed together. There are also several dynamic markings, such as 'p' (piano) and 'f' (forte), scattered throughout the score. The overall appearance is that of a highly detailed and intricate musical composition.

## Studentische DFH-Kurzfilme zum interkulturellen Lernen

Die im Folgenden vorgestellten Kurzfilme sind von Studierenden an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und an der Universität des Saarlandes entwickelt und in deutsch-französischen Gruppen erprobt worden.



**Thema:**

**Methodische Einordnung:**

**Kurz und knapp:**

**Art der Übung:**

**Ziele der Übung:**

- Sensibilisierung für kulturelle Lehr-
- Vermittlung von kulturspezifischem Wis
- Sensibilisierung für den Umgang mit

**Welche Kompetenzen werden trainiert?**

- Wie hätte die Studiengangskordinatorin das

### 3.3. Kurzfilm: Denk ich an Deutschland

## Übung

Art der Übung:



Ziele der Übung:

- Sensibilisierung für kulturelle



## 3.5 Kurzfilm: Bref. en Allemagne

### Übung

<p><b>Thema:</b></p> <p><b>Methodische Einordnung:</b></p> <p><b>Kurz und knapp:</b></p>	<p><b>Art der Übung:</b></p> <p><b>Ziele der Übung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von kulturspezifischem Wissen</li> <li>• Aufbau von Handlungssicherheit in Situ</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• Reflexion von Stereotypisierung / Zuschreibung</li> </ul> <p><b>Welche Kompetenzen werden trainiert?</b></p>
--	---

### Beschreibung der Übung:

**Schritt 1:**

**Schritt 2:**

### Auswertung / Diskussionshilfen:

- Was ist den Teilnehmenden aufgefallen?
- Wie werden die kulturellen Unterschiede

- Was waren in diesem Zusammenhang die
- Haben die Teilnehmenden bereits ähnliche

### Kommentar:

Quelle / Autoren des Films:

**Thema:**

**Methodische Einordnung:**

**Kurz und knapp:**

**Art der Übung:**

**Ziele der Übung:**

- Sensibilisierung für Selbst- und Fremd
- Sensibilisierung für kulturelle Unter
- Strategien für den Umgang mit Unbe
- Reflexion von Eigenem vs. Fremdem

**Welche Kompetenzen werden trainiert?**

## Beschreibung der Übung:

**Schritt 1:**

**Schritt 2:**

### Auswertung / Diskussionshilfen:

- 

### Kommentar:

## 4. Methodenpool – Anregungen für weitere Trainingsaktivitäten

Der Leitfaden Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz will in erster Linie Anregungen zur Gestaltung und Förderung interkultureller Lernprozesse im Kontext deutsch-französischer Studiengänge vermitteln und interessierten Programmbeauftragten oder Dozenten im DFH-Netzwerk den Einstieg in das Thema erleichtern.



### 4.1 Visualisierung deutsch-französischer Interkulturalität Übung

<p><b>Thema:</b></p> <p><b>Methodische Einordnung:</b></p> <p><b>Kurz und knapp:</b></p> <p><b>Art der Übung:</b></p>	<p><b>Ziele der Übung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede</li> <li>• Sensibilisierung für Stereotype</li> <li>• Finden eines kreativen Lösungsansatzes, Erfahrung der Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> </ul> <p><b>Welche Kompetenzen werden trainiert?</b></p>
---	---

**Technische Hinweise:**

- Zeitraum:**
- Teilnehmerzahl:**
- Sozialform:**
- Räumliche Bedingungen:**
- Material:**
- Vorbereitung:**

### Beschreibung der Übung:

- Schritt 1:
- Schritt 2:
- Schritt 3:
- Schritt 4:
- Schritt 5:
- Schritt 6:

**Auswertung / Diskussionshilfen:**

- Nach der Visualisierung stellen die einzelnen

## 4.2 Über wen sprechen sie?

### Übung

Art der Übung:



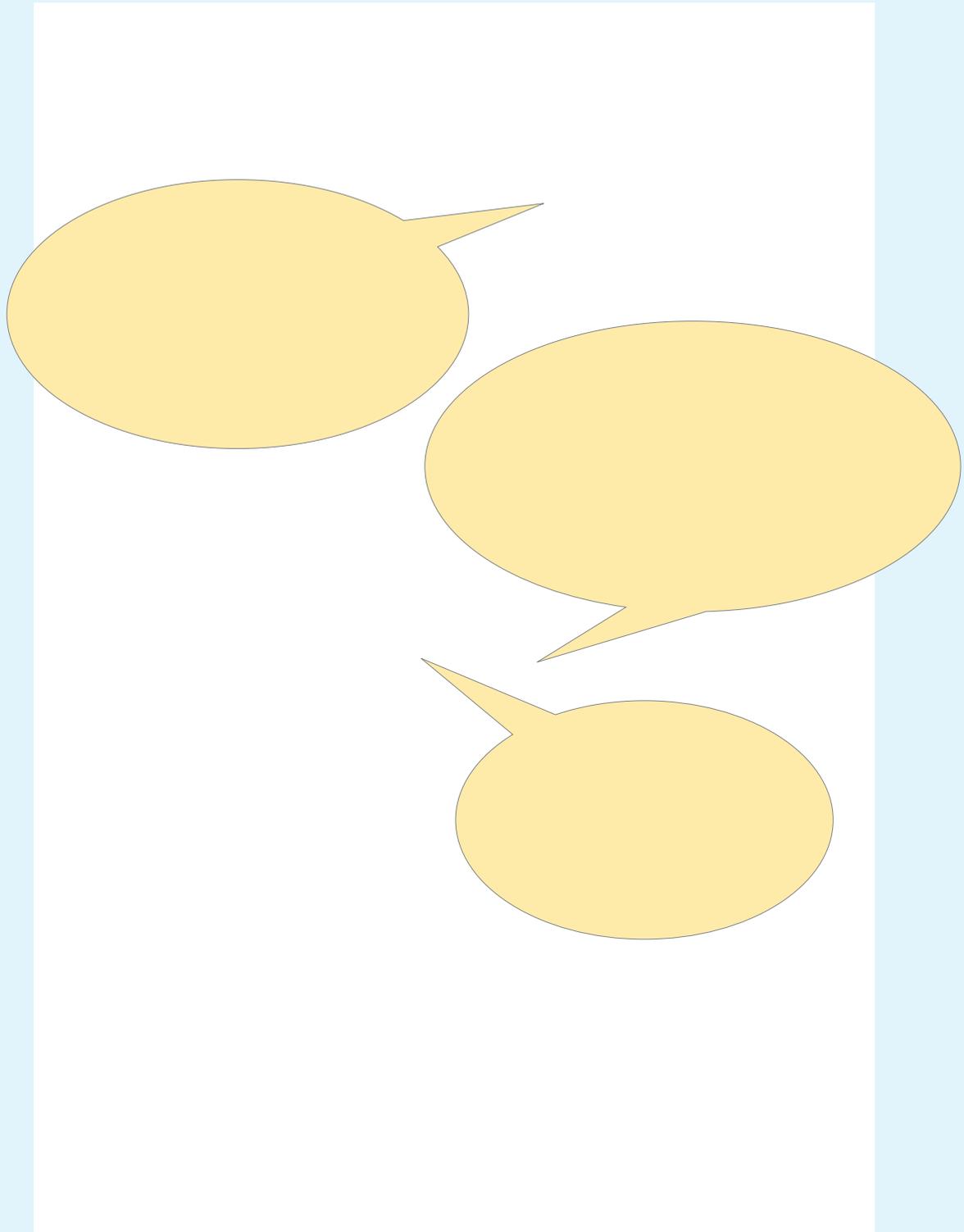
Ziele der Übung:

- Erfahrung der Selbst- und Fremdwahr

- Stereotype sehen und auf lösen
- Perspektivenwechsel

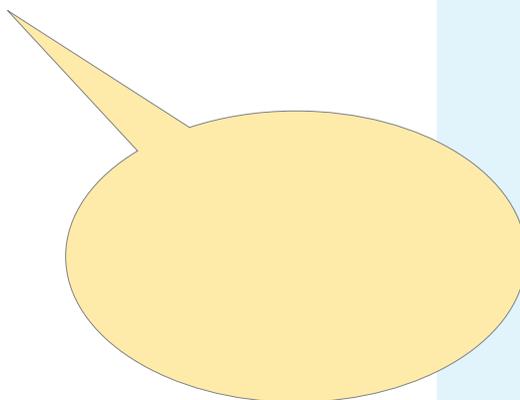
Welche Kompetenzen werden trainiert?

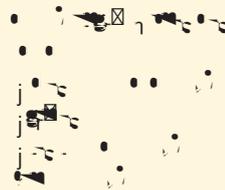
## 4.2 Über wen sprechen sie? Arbeitsblatt



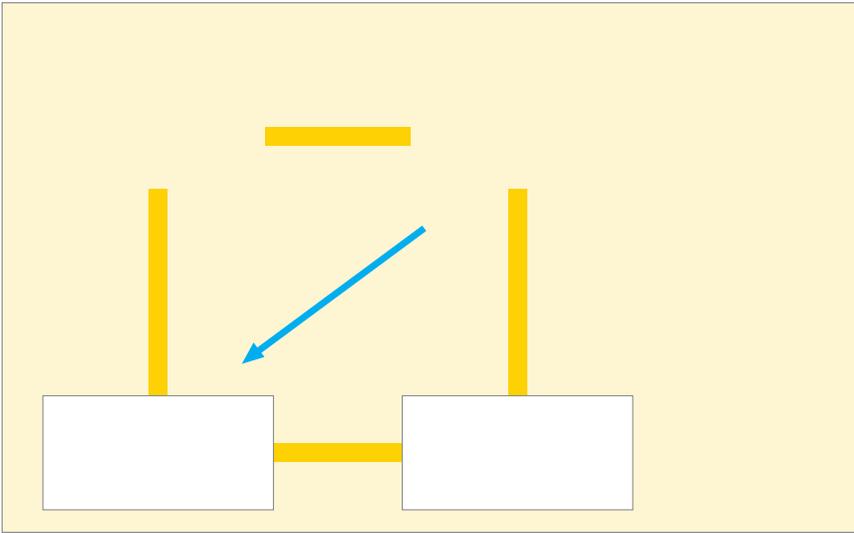
## 4.2 Über wen sprechen sie?

### Lösung



**Art der Übung:****Ziele der Übung:**

- Umdeutung kultureller Werte
- Erkennen der Gefahr von Fehlinter-



Kulturquadrate



## Beschreibung der Übung:

### Situation 1 – Aufgaben:

Schritt 1:  

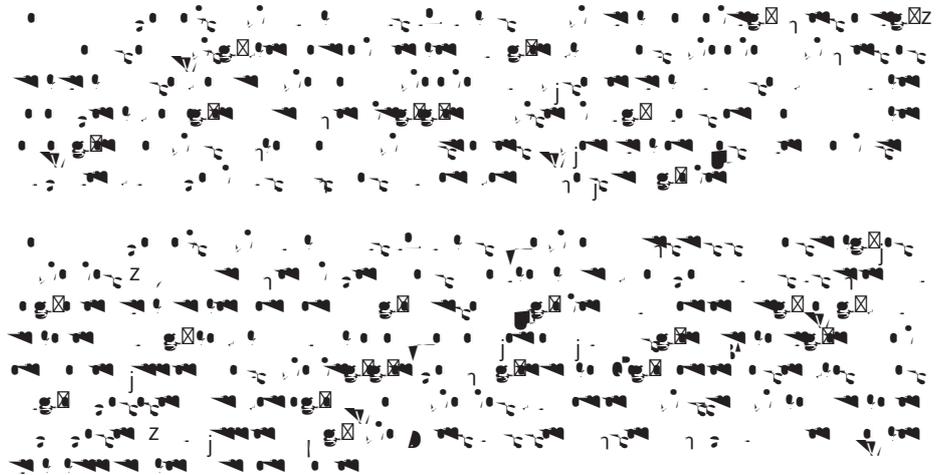
Schritt 2: 

Schritt 3: 

### Situation 2 – Aufgaben:

Schritt 1:  

### Lösung:



Schritt 2:

### Situation 1

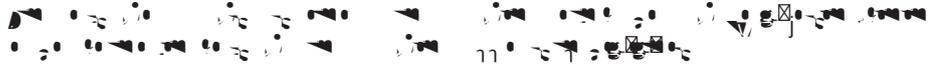


### Aufgaben

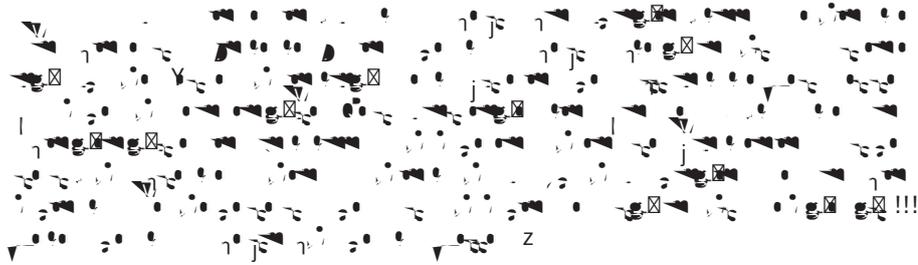
- 
- A musical score for a string quartet, consisting of four staves. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings. Several notes are enclosed in small boxes, likely indicating specific points of interest for the task.
- Wie nehmen die Deutschen die Situation wahr?
  - Wie nehmen die Franzosen die Situation wahr?

# 4.3 Kulturquadrate<sup>1</sup> Arbeitsblatt

## Situation 2



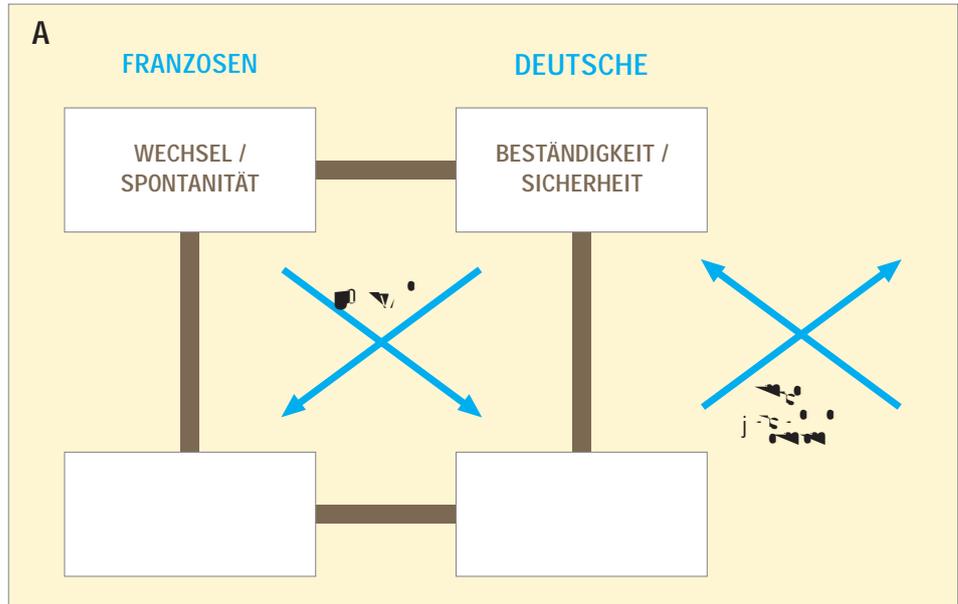
- „Die Franzosen sind nicht effizient und verlieren sehr viel Zeit mit ‚Blabla‘. Wenn



- „Was mich wirklich nervt, ist, dass wir uns mit den Franzosen über eine Vorge-



## Aufgaben



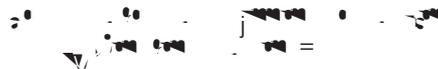


Ziele der Übung:



### Auswertung / Diskussionshilfen:

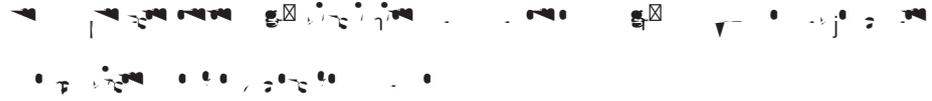
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede



## 4.4 Der Zuckerturm

### Beobachtungsbogen

#### Aufgabe:



## 4.5 Fit für den Auslandsaufenthalt?

### Übung

**Ziele der Übung:**

- Entwicklung von Empathie
- Erfahrung der Selbst- und Fremdwahr
- Reflexion
- Entwicklung von Problembewusstsein
- Meinungsbildung und -austausch
- Sensibilisierung für kulturelle

Die Statements sind die folgenden:

- Ein Auslandsaufenthalt stärkt die Persön
- Fremdsprachenkenntnisse sind wichtig für
- Eine Auslandserfahrung steigert meine
- Die Studierenden müssen sich um die Or
- Ein DFH-Studium bereitet mich gut auf das
- Nach dem Auslandssemester bin ich selbst
- Ein Auslandssemester sollte für jeden Stu
- Nur reiche Studierende können im Ausland
- Auch die negativen Erfahrungen während
- Es liegt in der Verantwortung der Programm-
- Wenn es ein Problem gibt, ist es das Beste,
- Gaststudierende müssen die Regeln im je
- Die Studierenden im Partner- oder Dritt
- Die Studierenden aus den verschiedenen

### Auswertung / Diskussionshilfen:

- In welchen Situationen habt ihr euch wohl- /
- Habt ihr kulturelle Unterschiede festgestellt
- Fiel euch das

Quellen:



Kommentar:



Theoretische Grundlagen:



Gundula Gwenn Hiller (Dr.)

A musical score for a drum set, consisting of approximately 15 staves. The notation includes various rhythmic symbols such as eighth notes, quarter notes, and sixteenth notes, along with rests and dynamic markings. Some notes are enclosed in small boxes, possibly indicating specific techniques or accents. The score is written in a standard musical notation style with a treble clef and a common time signature.